



5/2015

TRAIL

www.ontrail.at

Immer up-to-date:

www.ontrail.at

Melde dich auch zu unserem Newsletter an!



Der Nikolo kommt ins Haus!

Der Nikolo ist auch heuer wieder mit den Badener Pfadfindern und Pfadfinderinnen unterwegs, um die Kinder in Baden und Umgebung zu besuchen!

von **Freitag, den 4. Dezember 2015**
bis **Sonntag, den 6. Dezember 2015**
jeweils zwischen 15.00 und 20.00 Uhr

Wenn Sie wollen, besucht er auch Ihr Kind!



Anmeldungen sind bis spätestens 25. November 2015 unter www.ontrail.at möglich.



HÖREN SEHEN GRÜNWALD

2500 Baden, Josefsplatz 12, Tel: 02252/44421
gruenwald@optiker.at



Scout-Shop: Pfadfinderausrüstung

Scout-Shop online

Uniform und Ausrüstungsgegenstände können unter www.pfadfinder.at/scoutshop direkt online bestellt werden und werden Ihnen bequem nach Hause geschickt. (Größentabellen und alle notwendigen Informationen finden Sie auf dieser Seite)

„Badener Scout-Shop“

Im Pfadfinderheim sind die folgenden Artikel im „hauseigenen“ Scout-Shop gegen Barzahlung erhältlich:

Gruppenhalstuch „Baden“	10,00 EUR
Halstuchknoten aus rundem Lederband	5,00 EUR
Wichtel & Wölflinge Kappe	10,00 EUR
Wichtel & Wölflinge T-Shirt, blau mit Logo	16,00 EUR
Bereitschaftstasche mit Pfadfinder-Logo	19,50 EUR
Spezialabzeichenheft für Wichtel & Wölflinge	4,50 EUR
Handbuch „Joker“ für Guides & Späher	9,50 EUR
„Schritt für Schritt“ für Guides & Späher	2,50 EUR
Meine Schritte zum Versprechen	3,00 EUR
Österreich Halstuch	9,00 EUR
NÖ-Abzeichen	2,90 EUR
Uniformabzeichen, pro Stück	1,90 EUR

Bei dringenden Anfragen kontaktieren Sie bitte die Scout-Shop Betreuerin Heike Schimunek unter der Nummer 0676 / 599 54 29 oder der E-Mail Adresse: scoutshop@ontrail.at

Öffnungszeiten

Artikel aus dem Scoutshop können bei den Leiterinnen und Leitern zu den folgenden Zeiten eingekauft werden:

Montag (WiWö Graubrueder)	19.00 – 19.15 Uhr
Dienstag (WiWö Bandarlog)	19.15 – 19.30 Uhr
Mittwoch (WiWö Scharfzahn)	19.10 – 19.30 Uhr
Donnerstag (GuSp Rauhenstein)	19.50 – 20.05 Uhr
Freitag (WiWö Grünauge)	19.00 – 19.15 Uhr



... und die Nudel kam wieder ...



Auch dieses Jahr hat die Nudel das Badener Pfadfinderheim besucht.

Mit rund 280 gegessenen Portionen Nudeln, über 80 Litern Saucenspenden und einer großzügigen Weinspende vom Heurigen Grabner-Schierer aus Sooß möchten wir uns bei allen BesucherInnen bedanken für die tolle Unterstützung, egal ob jetzt in essender oder spendender Form.

Trotz des schlechten Wetters haben wir viele nette Gesichter gesehen und gute Unterhaltung gehabt. Wir hoffen es hat euch geschmeckt und freuen uns auf euren Besuch im nächsten Jahr.

Die Einnahmen kommen der Hütteninstandhaltung der Gruppe Baden zugute.

*Bericht: Kathi Fiala
Fotos: Vero Steinberger*



Einladung

Badener Pfadfinder
und Pfadfinderinnen



Wir laden herzlich ein zum

Elternabend mit Vorstandswahl am Mittwoch, 18. November 2015 im Sparkassensaal (Grabengasse 13)

19.00 Uhr – Come together im Foyer

Kennenlernen – Plaudern – Brötchen – ein Glas Wein – Scout-Shop

Um 19.30 Uhr beginnen wir das gemeinsame Programm

Zwischen den einzelnen Programmpunkten der Jahresversammlung zeigen wir Bildberichte von den Sommerlagern 2015

Jahresversammlung:

- Kurzberichte von Obfrau, Gruppenleitung und Kassier
- Anfragen und Diskussion
- Bericht der Rechnungsprüfer
- Entlastung des Vorstandes
- NEUWAHL von Vorstand, Rechnungsprüfer, Schlichtungsstelle*
- Anträge und Allfälliges**
- Vorschau auf das Pfadfinderjahr 2015/2016

Im Anschluss: gemütlicher Ausklang im Foyer!

Wir freuen uns auf Sie!

* Wahlberechtigt sind alle volljährigen Gruppenmitglieder und die Erziehungsberechtigten der minderjährigen Mitglieder

** Formelle Anträge können bis 14.11.2015 bei Obfrau Veronika Schiller (vorstand@ontrail.at) oder im Briefkasten beim Heim eingebracht werden

Wahlvorschlag des Vorstandes für die Wahl am 18. November 2015:

Obfrau	Veronika Schiller
Obfrau Stv.	Gerhard Novak
Kassier	Anton Himml
Kassier Stv.	Heike Schimunek
Schriftführer	Thomas Frühbeck
Schriftführer Stv.	Sigrid Hauser
Beiräte	Bernhard Brunner, Christian Ecker, Stefan Sobotka-Burghart, Monika Schäfer-Mechtler, Michaela Weigl
Rechnungsprüfer	Manfred Pichler, Herbert Grünwald
Schlichtungsstelle	Möni Zbiral-Kiss, Roland Enzersdorfer



Bezirksaktion „Olympia“



Meine verehrten Leser und Leserinnen! Aus allen Ländern, Zeiten und Weltallen, ist es mir eine Ehre von den ersten Pfadfinderspielen, kurz gesagt Olympia, erzählen zu dürfen.

Um die besten und schönsten Kämpfer des Bezirkes zu finden, kamen Biber, WiWö, GuSp und CaEx weit her gereist. Doch leider kam es zu einem Streit. Ja, meine verehrten Leser und Leserinnen, es wurde gestritten, das können sie sich gar nicht vorstellen! Vor dem großen Gott Zeus brach ein heftiger Streit aus, sodass Zeus sich gar nicht mehr im Zaum halten konnte und die Olympia Ringe zerbrach.



mussten bei den Göttern in 13 Stationen ihr Teamwork beweisen und so die Teile der Olympia Ringe wieder zusammentragen.

Ich war verwundert! Ja, eine so überwältigende Energie hat mich gepackt! So viele junge Kinder und so viel Zusammenarbeit. Im Kampf waren sie vereint, überzeugten Zeus von den Olympischen Spielen und retteten mir so ganz nebenbei meinen Job als Olympia Reporterin.

Sie können sich gar nicht vorstellen wie dankbar ich diesen Pfadfindern bin.

Bericht: Wendy Kok

Fotos: David Pfahler, Kathi Haderer



Die Spiele schienen verloren, ich sag es Ihnen, da waren enttäuschte Gesichter. Aber Zeus sei Dank!!! Horst the Horse überredete Zeus die Spiele doch noch stattfinden zu lassen. Zeus beschloss daraufhin die Zusammenarbeit der Pfadfinder unter Beweis zu stellen. Die Gruppen aus dem ganzen Bezirk wurden zusammengemischt und in neue Patrollen aufgeteilt. Sie



RARO KRÄNZCHEN

28. NOVEMBER

MARCHETSTRASSE 7

Einlass: 20.00

Eröffnung: 21.00

UKB:

5€ VORVERKAUF

7€ ABENDKASSA



VORVERKAUF:

clara.novak@live.at

Magische Zeiten

Sommerlager der Wichtel & Wölflinge



Die Wichtel und Wölflinge verbrachten dieses Jahr ihr Sommerlager an einem zauberhaften Ort. Wir hatten uns für den Sommerkurs der Akademie der arkanen Künste zu Limberg eingeschrieben um dort Magie und Zauberei zu lernen.

Nach einer nicht allzu langen und eher unmagischen Fahrt mit dem Bus nach Schloss Limberg wurden wir vom Stellvertretenden Schulleiter der Akademie und dem Hausmeister in Empfang genommen. Schon beim Einzug in unser Quartier und beim anschließenden Rundgang konnten wir die magischen Kräfte, die diesen Ort durchzogen, förmlich greifen. Noch am selben Abend stellte sich dann das gesamte Lehrerkollegium bei uns neuen Schülern vor.

Die folgenden Tage waren geprägt vom Stundenplan der Schule. Wir lernten die verschiedenen Arten der Za-

uberei kennen, jeder von uns bekam seinen persönlichen Zaubererhut (das Standessymbol eines jeden Magiers) und wir lernten die Lehrer der Schule besser kennen.

Dann, eines Abends, hatte die Lehrerin für Weissagung und Teeblattlesen mitten während ihrer Unterrichtseinheit eine mysteriöse Vision. Alle





Und so verbrachten wir die nächsten Tage wieder mit magischem Unterricht, einer Schullympiade, einem Ausflug in den Zaubewald und einem bunten Unterhaltungsabend.



Schließlich war es dann soweit. Einen Tag vor unserer Abreise verkündete das Arcanum, dass es nun an der Zeit wäre, den neuen Erzmagier zu bestimmen. Besonders der Direktor der Schule und sein Stellvertreter waren beide darauf versessen, diese Ehre für sich in Anspruch zu nehmen. Doch einfach so wollte das magische Buch den Namen des neuen Erzmagiers nicht herausrücken. Zu erst mussten wir eine Vielzahl von magischen Gegenständen und Zutaten sammeln, diese zu Zauberrezepten kombinieren und schließlich das Arcanum damit füttern. Nachdem wir seinen Hunger nach Magie gestillt hatten verkündete das Buch endlich den Namen des neuen Erzmagiers. Zu unserer Überraschung war es jedoch niemand von den Lehrern der Schule sondern ausgerechnet der Hausmeister, von dem alle dachten, dass er nichteinmal zaubern konnte. Schließlich gab es dann zur Feier seiner Ernennung noch ein großes Festmahl.



einhundert Jahre wird im Reich der Magie ein neuer Erzmagier gekürt, der von da an die Geschicke der magischen Welt mitbestimmen kann, und diese Kür sollte in den nächsten Tagen stattfinden.

Einige Lehrer stürzten sich sofort auf diese Information, in der Hoffnung der nächste Erzmagier zu werden. Doch so einfach war die ganze Sache nicht. Zunächst musste ein magisches Buch gefunden werden, dass für die Bestimmung eines Erzmagiers eine Schlüsselrolle darstellte. Und so machten wir uns noch in der selben Nacht auf, um dieses Buch, Arcanum genannt, zu finden. Nachdem wir den Gefahren des Zaubewaldes getrotzt hatten konnten wir das Buch schließlich aus den Katakomben der Akademie bergen. Zu unserer Überraschung stellte sich heraus, dass das Buch sprechen konnte. Leider konnte uns das Buch nicht sofort sagen, wer der neue Erzmagier werden würde, weil dafür umfangreiche magische Vorbereitungen getroffen werden mussten, die einige Zeit in Anspruch nahmen.

Am nächsten Tag war dann unser magischer Sommerkurs auch schon wieder zu Ende und wir machten uns auf die Heimreise, mit dem guten Gefühl, viele neue Dinge gelernt zu haben.

Bericht: Julius Manhardt



Sommerlager-Bericht

Guides & Späher Rauheneck



Am ersten Tag bauten wir die Zelte und die Kochstelle auf. Wir waren nicht gerade schnell und es war sehr heiß und plötzlich begann es stark zu regnen! Mit den Zelten wurden wir trotzdem fertig, doch mit der Kochstelle nicht.

Am nächsten Tag bauten wir in arger Hitze die Kochstelle fertig. Und das hieß dann auch das erste Mal selber Essen machen. Wir brauchten SECHS STUNDEN (!!!). So wurde das Mittagessen zum Abendessen!



An einem anderen Tag gingen wir schwimmen! Es war sehr lustig! Und im Wasser gab es so eine Art Trampolin, doch unsere Buben machten es immer kaputt.

Und am Sonntag war dann auch schon der Hike da! Beide Patrullen wurden losgeschickt, doch eine Gruppe hatte sich verlaufen und musste von den Leitern abgeholt werden. Beide Patrullen hatten auch die Aufgabe, ein Hikelied zu dichten.



Eines davon geht so:

*Hey ho hey ho Pfadfinder sein ist cool,
hey ho hey ho Pfadfinder sein ist cool.*

*1. Wir packen unsere Sachen und auf geht's zum Hike – doch leider bauen wir Scheiße und kommen nicht weit...
Oho o no, oho o no*

*2. Endlich angekommen am Hikequartier, da wollten wir uns nur ausruhen doch da hörten wir „TELLER ABWASCHEN“
Oho o no, oho o no*

*3. Um 8:00 in der Früh verließen wir das Haus, doch 10 min später war die Hoffnung aus!
Oho o on, oho o on*





4. Endlich angekommen am Lagerplatz, verarschten wir den Tobi ja das machte Spaß!
Oho yes yes oho yes yes!!

Das Zweite so:

*Gewuselt und lelu gewuselt und lelu
Im Tierversuchslabor da ist etwas geschehen
Keiner war brilliant beide Geisteskrank
Gewuselt und lelu
Gewuselt und lelu*



Und nach dem Hike gab es noch einen Kochwettbewerb da machte jede Patrouille eine Vor-, Haupt- und Nachspeise, doch am Ende lag es unentschieden. Weil beide Nudeln gekocht hatten (nur mit anderen Saucen) und die Vorspeise hatten beide etwas mit Speck.

Tja und das war unser SUPER LAGER!

Bericht: Lea Schamp und Katharina Riegler
Fotos: Alex Weiß



Trupp HYDRO auf Sommerlager

in München und Straßburg



Zuerst ging es nach München. Angenehme Temperaturen und eine tolle Unterkunft – „the Tent“ ein überdimensionales Zelt mitten in München – warteten auf uns.

Umgeben von schönen Menschen genossen wir die drei Tage in München. Die Abende haben wir genutzt um harte Würste (hihihi) zu essen und mit dramatischer Gitarrenbegleitung „Werwolf“ zu spielen.

Schweren Herzens verließen wir die tolle Unterkunft und machten uns auf den Weg nach Straßburg, wo uns



15.000 Jugendliche, Großteils aus Frankreich, willkommen hießen.

Gemeinsam mit ihnen verbrachten wir auf unserem staubenden Lagerplatz ohne Schatten die kommende Woche bei überdurchschnittlich hohen Temperaturen, die nur an einem Abend, an dem ein selten zu beobachtendes Spektakel rund um uns zu spüren und hören war, unterbrochen wurden. Dieses Spektakel war auch der Grund für zwei Nächte im „Zenit“, einer Veranstaltungshalle die für rund 8.000 Personen ausgelegt war.





Bekanntschafte(n???) und viel Staub ging es dann leider schon wieder nachhause. „Allez! Allez!“

Bericht: Kathi Rollinger
Fotos: Michi Hudritsch



Zauberer, Hex Erich und Brusthaar halfen uns, die vielen langen Bühnenveranstaltungen mit einem Lächeln auf den Lippen zu überstehen. Vielleicht wäre das nicht notwendig gewesen, wenn wir die Darbietungen verstanden hätten, die leider fast ausschließlich auf französisch abgehalten wurden. Unsere Partnergruppe aus Lyon war uns zum Glück mit bemühten Übersetzungsdiensten eine große Hilfe!

Mit vielen neuen Bekanntschaften, hübschen Tattoos (oder waren es doch viele Tattoos und hübsche



FACHORDINATION
FÜR ZAHNHEILKUNDE
BADEN

DDR. CHRISTIAN POLAK

INVISALIGN - Die unsichtbare Zahnspange
zertifizierter Invisalignanwender
seit 10 Jahren

Wassergasse 22 - 26, 2500 Baden, 02252 20 97 97
welcome@drpolak.at, www.drpolak.at

Wir sind wieder da!



Rauhenstein ist aus der Sommerpause zurück- und das kein bisschen leise!

Die erste Heimstunde im neuen Pfadfinderjahr wurde gleich mal mit ganz viel Nebel, Blitzgewitter und lustigen Spielen eingeläutet! Außerdem unternahmen wir heuer erstmals eine sonntägliche Truppwanderung auf das Anningerhaus - mit Kindern, Eltern, Geschwistern und Hund im Gepäck!

Mit so vielen motivierten Kids und jeder Menge spannendem Programm freuen wir uns schon sehr aufs neue Semester! Macht euch bereit für ganz viel Action, Spaß und Pfadfinderseiner von uns Rauhensteinern werdet ihr noch hören!



DIPL.-ING. (FH) GERHARD NOVAK

INGENIEURBÜRO
FÜR BAUPHYSIK

ALLGEMEIN BEEIDETER GERICHTLICH
ZERTIFIZIERTER SACHVERSTÄNDIGER

2500 BADEN BEI WIEN · AUSTRIA
ERZHERZOGIN ISABELLE-STR. 66

TEL.: +43 (0) 22 52 / 43 0 18 - 0
FAX: +43 (0) 22 52 / 43 0 18 - 24
E-MAIL: OFFICE@TB-NOVAK.AT





Mhmm, dieser Duft ...

Eine Heimstunde der Guides & Späher Rauhenstein

Der Duft von Lagerfeuerrauch, das Geräusch einer scharfen Hacke die ein Holzstück spaltet und der Geschmack eines leicht angekohlten

Würstels, das man sich gerade selbst am Feuer gegrillt hat. All diese Dinge lassen Guides & Späher-Hezen höher schlagen.



Umso mehr freuten wir uns vergangene Heimstunde über den überraschenden Besuch einiger Waldläufer, die im Wald über der Hütte ihre Lager aufgeschlagen hatten.

Die Besucher hatten furchtbaren Hunger und wollten ein Feuer anheizen um Würstel und Steckerbrot zu grillen. Leider konnte jeder der Waldläufer nur eine der dafür notwendigen Fähigkeiten – der eine war ein Meister im Holzhacken, der Zweite wusste alles über das Sägen, während der Dritte ausgesprochen gut im Schnitzen war.

So unterstützten wir unsere wilden Kumpanen in allen drei Kategorien und brachten gleichzeitig unseren Neulingen die richtigen Techniken bei. ‚Immer von sich weg schnitzen‘ kennt man ja schon von den WiWö, doch die richtige Stellung beim Hacken und wie man effektiv ein Holz zersägt – das war doch einigen neu. So wurde fleißig geübt und das erste Mal so richtige GuSp Luft geschnuppert.



Mit vereinter Kraft wurde ein wunderschönes Lagerfeuer entzündet und sowohl Waldläufer als auch Rauhensteiner konnten endlich ihren Hunger stillen.

Was für eine erfolgreiche Heimstunde an die der Lagerfeuerrauch unserer Uniformen noch lange erinnern wird!



Bericht: Isabella Scholda
Fotos: David Pfahler, Lisi Ruschitzka



23rd World-Scout-Jamboree

2015, Kirara-Hama, Japan (Bericht 2/2)



Es war einmal an einem wunderschönen, sonnigen Freitag, an dem das größte Abenteuer unseres Lebens beginnen sollte ...

An diesem 24. Juli fuhren wir getrennt voneinander nach Wien, wo wir unsere Truppkollegen trafen und uns mit ihnen in einem Pfadfinderheim einrichteten. In diesen drei bzw. vier Tagen planten wir die letzten Feinheiten unserer Trupppräsentation, lernten einander besser kennen, verabschiedeten uns von den Eltern bei einem Wienstadtspiel und lagen natürlich auch faul herum, bevor der Stress so richtig losgehen sollte.

Am 26. Juli flog dann der erste Trupp namens WALZER mit zwei Badenern nach Japan. Die verbleibenden Trupps flogen am Tag darauf mit zwölf jugendlichen Badenern, sowie drei Leiterinnen, auf drei Trupps verteilt hinterher. Die Anreise war wahrlich kein Zuckerschlecken. Nach einem

elf Stunden Direktflug von Wien nach Tokyo mussten wir dort angekommen den Flughafen wechseln und nochmal fliegen. Nach einem sehr verschlafenen, zwei Stunden Inlandsflug nach Fukuoka in SüdJapan hatten wir noch eine zweistündige Busfahrt zum Lagerplatz vor uns. Alles in allem waren wir durch die vielen Wartezeiten schon länger als 24 Stunden unterwegs, als wir endlich am späten Nachmittag am Jamboreegelände ankamen.

Die ersten Tage vor Ort verbrachten wir damit, uns auf unserem truppweise aufgeteilten Lagerplatz einzurichten. Auch wenn uns exorbitant hohe Temperaturen in Kombination mit einer Luftfeuchtigkeit, die man in Österreich nicht einmal während eines Regengusses erlebt, zu schaffen machten, hielt uns das nicht davon ab prächtige Lagerbauten zu errichten (ZWA hatte das schönste Lagertor, ist aber eh logisch).

*Liebe Leserinnen,
liebe Leser.*

Wir möchte hier noch einen zweiten Jamboreebericht abdrucken um zu zeigen, dass die Teilnahme am Jamboree etwas Einzigartiges und Atemberaubendes ist.

Ich selbst war vor über 10 Jahren als Teilnehmerin am Jamboree in Thailand und finde es interessant zu lesen, dass die Rückblicke der TeilnehmerInnen von einem Jamboree unter dem Strich alle die gleichen Eindrücke hinterlassen.

Viel Freude beim Lesen und beim Finden der unzähligen Gemeinsamkeiten der zwei Berichte, Vero Steinberger



Das Jamboree verging wie im Flug, ein Tag jagte den anderen. Wir hatten acht vorgegebene Aktivitäten, die wir truppweise an verschiedenen Tagen und manchmal auch an verschiedenen Orten erlebten. Ein Tagesausflug nach Hiroshima stand ebenso auf dem Programm wie Workshops über Technik und über die Globale Entwicklung. In der Freizeit hatten wir natürlich auch die Möglichkeit andere Menschen, andere Kulturen und andere Sitten und Bräuche kennenzulernen. Bei 34.000 Teilnehmern aus beinahe aller Welt gab es ja auch ohne vorgegebenem Programm genug zu erleben. Und nach 12 Tagen „Spirit of Unity“ war das größte Pfadfinderlager der

Welt auch schon wieder vorbei. Doch dabei sollte es nicht bleiben. Die Rundreise quer durch Japans Hauptinsel stand an. Also machten wir uns in vier Bussen auf den Weg nach Kyoto. Tja was soll man sagen über Kyoto? Tempel, Tempel und noch mehr Tempel. Zwei Nächtigungen später machten wir uns auf einen elf Stunden Bus Trip nach Tokyo auf. Eine acht Millionen Einwohner Metropole mit einem Ballungsraum, der 36 Millionen Menschen beheimatet. Natürlich sahen wir nicht alles von der größten Metropolregion der Welt, aber das Wichtigste hautnah und das Meiste aus ca. 200 Metern Höhe vom Rathaus aus.



Aber auch dieser Traum muss zu Ende gehen und so begaben wir uns am 13. August auf den Heimweg. Man kann nicht annähernd in Worte fassen, was das für ein Gefühl ist am Jamboreegelände anzukommen und zum ersten Mal einen Eindruck von der gigantischen Größe dieses Events zu bekommen. Ich für meinen Teil kann sagen, dass das Jamboree definitiv ein sehr besonderes und aufregendes Highlight in diesem Sommer war und möglicherweise immer die schönsten Tage meines Lebens bleiben werden.

Bericht: Simeon Ecker



Kasnudl 2015 Bundesleiterlager



Wenn du Kasnudl krendlen kannst, darfst heiraten!

Mit diesem Ziel waren GuSp LeiterInnen aus ganz Österreich nach Techuana, Kärnten, gekommen. Begrüßt wurden die LeiterInnen mit einer typischen Kärntner Jause die fließend in die individuelle Abendgestaltung überleitete.

Topmotiviert trotzten Sie während dem Abenteuer dem Regen und erspielten sich am Samstag beim sogenannten Lagerplatz DKT ihre Grundstücke und Bauwerke. Ich (David) habe sogar mit der Patrouille „Nüsschen“ den Sieg davongetragen.

Am sonnigen Sonntagvormittag wurde bei den Walk-In Workshops



Paracord Survival Bracelets geknüpft, ein 200 Höhenmeter entfernter, gut getarnter Geocache gefunden und das Krendln gelehrt. Ein besonderer Dank gilt dem gesamten Team welches die tadellose Betreuung der LeiterInnen übernommen hat. So macht „Pfadfinderurlaub“ Sinn!

Da bleibt nur noch eine Frage offen: Darf jetzt geheiratet werden liebe GuSp LeiterInnen?

Bericht: David Pfahler



Linkes Bild: Die Patrouille Nüsschen mit ihrem luxuriösen Whirlpool bei Regen

Du traust di nieee ... ! Oder doch?



Style, sau geil.
Anfang Oktober wars,
ka Schas!
Da Max und die Sophie,
Jetzt hams a Papierl,
Und an Ring, die Zwei.
Ka Noretei!

Na, des wird was ... leiwi – aber zumindest!
Gratulieringer!

Pauli hat's geschrieben





Cocktail im Club

Ein Dankeschön für die ehrenamtliche Arbeit in der Gruppe



Zum traditionellen Klubcocktail begrüßte Gildechefin Karin Kopeczky am 6. Oktober die zahlreich erschienenen Leiterinnen und Leiter sowie Vorstandsmitglieder der Pfadfindergruppe Baden.

Zuerst wurde auf das gelungene vergangene Pfadfinderjahr angestoßen, dann auf das neue und zuletzt auf die Geburtstags'kinder' Mara Merzl und Peter Kubalek. Dazwischen gab's Brötchen, Schinkenkipferl, Geburtstagsstorte und viele Plaudereien!

Bericht & Fotos: Christiane Ecker



FÜ
LEI

JungleiterInnen stellen sich vor

Franziska „Zissi“ Rieckh, Guides & Späher Königshöhle

Alter: 27

Beruf/Ausbildung: Zugweichen ins Ausland verkaufen

Hobbys: Pfadfinder, Nähen

Pfadfinderin seit: 1995

Was ich genieße:
Sushi

Mein Traumreiseziel:
Cinque Terre

Worüber ich lachen kann:
Nicht Lustig-Comics

Was mir gar nicht gefällt:
Lakritze

Warum ich meine Freizeit den Pfadfindern widme:
weil es Spaß macht und gleichzeitig etwas Sinnvolles ist

Worauf ich mich in diesem Pfadfinderjahr freue:
die Badener Traditionen kennenzulernen

Woran ich mich in meiner Pfadfinderzeit gerne zurück erinnere:
lustige Lager und gute Freunde



JungleiterInnen stellen sich vor

FÜ
LEI

Alex Hudritsch, Caravelles & Explorer Aqua

Alter: 27

Beruf/Ausbildung: Hochfrequenz-techniker

Hobbys: Mountainbiken, draußen sein, Freunde

Pfadfinder seit: 1995

Warum ich meine Freizeit den Pfadfindern widme:

um meine Freizeit sinnvoll zu nutzen, um Erfahrungen zu teilen, einander zu helfen und Probleme zusammen bewältigen, sich zusammen neuen Herausforderungen zu stellen, Lebenserfahrung, Spaß zu haben, um für den Trupp eine Bereicherung zu sein wie Pfadfindersein für mich, anderen etwas beizubringen und selbst selbst dabei dazulernen

Worauf ich mich in diesem

Pfadfinderjahr freue: einfach wieder dabei zu sein, alte FreundInnen wieder zu sehen und dem Trupp mit Rat und Tat zur Seite zu stehen

Woran ich mich in meiner

Pfadzeit gerne zurück erinnere: die Natur erleben/kennen lernen, neue Freunde gewinnen, zusammenhalten, teilen, Lager

Was ich für die Kinder in meiner Meute/meinem Trupp sein will:

ein verantwortungsvoller Leiter dem man vertraut, der Sie ein Stück auf Ihrem Lebensweg begleitet und an den man sich auch später noch gern erinnert

Was ich genieße:

Freizeit, Essen, Lagerfeuer, rumlüm-meln

Mein Traumreiseziel:

weit weg ...

Worüber ich lachen kann:

die Nackte Kanone

Was mir gar nicht gefällt:

viel Stress, unnötige Gewalt, Angeber, wenn der Wecker läutet



Elisabeth „Lilli“ Hofer, Guides & Späher Rauheneck

Alter: 18

Beruf/Ausbildung: Lehramtsstudium Deutsch, Musik

Hobbys: Lesen, Musik machen und hören, Wandern, Snowboarden, mit meinen Hunden spielen

Pfadfinderin seit: 2005

Warum ich in dieser Stufe zu leiten beginne: weil die GuSp die kuhlsten Sachen machen

Worauf ich mich in diesem Pfadfinderjahr freue:

neue Erfahrungen und lustige Kinder

Woran ich mich in meiner Pfadzeit gerne zurück erinnere: Hikes

Warum ich meine Freizeit den

Pfadfindern widme: weil die Pfadfinder ein wichtiger und lustiger Verein sind

Was ich für die Kinder in meiner Meute/meinem Trupp sein will:

Die Lieblingsleiterin hehe :P

Was ich genieße:

Lesefrüstück im Bett

Mein Traumreiseziel:

Rom
Worüber ich lachen kann: freche Kinder

Was mir gar nicht gefällt:

die U6 in der Früh, Unverlässlichkeit





JungleiterInnen stellen sich vor

Luisa Feitl-Schönleitner, Guides & Späher Rauhenneck

Alter: 18

Beruf/Ausbildung: HTL-Mödling/Bau-
technik/Hochbau

Pfadfinderin seit: 2004

Hobbys: Basketball, Reiten, Musik
(verschiedenste Instrumente, am
liebsten Querflöte), Architektur (!!!),
Ideen skizzieren, zeichnen, malen,
verschiedenste Kulturen, deren Un-
terschiede (vor allem architektonisch)

Warum ich zu leiten beginne:

weil ich hoffentlich eigene Erfahrun-
gen teilen und weitergeben kann
und Neues über das Leiten, den
Umgang mit Kindern und Pfadfinde-
rei lernen möchte

Warum ich meine Freizeit den

Pfadfindern widme: weil es Spaß
macht, weil es, auch wenn es Arbeit
bedeutet, kurz von eventuellem

Alltag/Prüfungsstress ablenkt

Was ich genieße: gutes Essen,
schöne Landschaft, schöne Zeiten
mit Freunden, kreative und leicht
fordernde Arbeit

**Woran ich mich in meiner
Pfadzeit gerne zurück erinnere:**

gleicher Humor, in den meisten
Fällen Teamwork, schöne Lager

Mein Traumreiseziel: nicht genau
definiert, die Umstände aber schon:
Wärme, Meer, gute Freunde dabei,
gutes Essen einer fremden Kultur
(also kein europäisches Luxusressort)

Worüber ich lachen kann:

eigene Unfähigkeit, gute Witze,
lustige Geschichten, Insider

Was mir gar nicht gefällt:

Unehrllichkeit, Eifersucht, Ungerech-
tigkeit, „Hinterfotzigkeit“

Felix „Fey, Feh, ...“ Pfahler, Guides & Späher Rauhenstein

Pfadfinder seit: 1998

Warum ich in dieser Stufe zu

leiten beginne: Weil GuSp leiten
einfach Spitze ist! Ich habe als GuSp
tolle Erfahrungen gemacht, die mein
Leben geprägt haben und möchte
diese Chance weitergeben

**Warum ich meine Freizeit
den Pfadfindern widme:**

Man hat ja sonst nichts zu tun, oder?

Worauf ich mich in diesem

Pfadfinderjahr freue: Auf eine
erfolgreiche Etablierung des neuen
Erprobungssystems Schritt für Schritt
und Schritte zum Versprechen!

**Was ich für die Kinder in meiner
Meute/meinem Trupp sein will:**

Jemand, der ihnen einen Weg zeigt,
wenn sie danach suchen

**Woran ich mich in meiner
Pfadzeit gerne zurück erinnere:**

Hikes, Kochwettbewerbe, überdi-
mensionale Lagerfeuer, Seminare,
Woodbadgekurs, und vor allem an
die vielen wunderbaren Freunde, die
ich kennengelernt habe

Was ich genieße:

Die gewaltige Schönheit der Alpen
von oben zu sehen

Mein Traumreiseziel: Baden bei
Wien. Wenn es wo anders sein muss,
dann vielleicht doch mal die Schwei-
zer Alpen bei schönem Wetter ;-)

Worüber ich lachen kann:

Gottseidank über mich

Was mir gar nicht gefällt:

Unentspannte Menschen, die unnö-
tig Stress machen



Alter: 24

Beruf/Ausbildung: Toningenieur,
Veranstaltungstechniker

Hobbys: Pfadis, Berge, Tontechni-
k, Musik, Blödeln

Bitte überprüfen Sie Ihre Adresse.
Korrekturen bitte an unsere
Postanschrift, in den Postkasten
beim Heim oder per e-Mail an
Conrad Kok:
conrad.kok@kabsi.at

Termine

GRUPPE

18. Nov. **Elternabend** im Sparkassensaal, Grabengasse 13

HÜTTENWOCHEENDEN

30.4./1. Mai WiWö Bandarlog (Pfadfinderhütte Baden)
23./24. April WiWö Graubruder (Pfadfinderhütte Baden)
29./30. April WiWö Grünauge (Pfadfinderhütte Baden)
21./22. Mai WiWö Scharfzahn (Pfadfinderhütte Baden)
Termin folgt GuSp Rauhenneck
23./24. April GuSp Rauhenstein
15./16. April GuSp Königshöhle (Pfadfinderhütte Baden)
9./10. April CaEx Aqua
13./14. November CaEx Hydro (Pfadfinderheim Gumpoldskirchen)

PFADFINDER-GILDE BADEN

Klubabend jeden Dienstag ab 20 Uhr im Klubheim (Palffygasse 28). Das vollständige, detailliertere Gilde-Programm ist zu finden unter: www.ontrail.at/gilde/programm/

Di. 3. Nov. **Offener Spieleabend im Klub**
Di. 10. Nov. **„Nordjamb-Revival“**
40 Jahre nach dem legendären Jamboree 1975 in Norwegen
Di. 24. Nov. **„Mentale Gesundheit“**
mit Psychotherapeutin Marianne Gröschl
Di. 1. Dez. **Adventaktion** – Ausflug mit Bewohnern des Marienheims
Treffpunkt: 15.00 Uhr, Marienheim, Schimmerg. 1-3, bis ca. 17 Uhr
Interessenten melden sich bis 24.11. bei Karin (karin.kopecky@gmx.at)

TRAIL Impressum

Mitteilungen für Mitglieder,
Eltern, Freunde der Badener
Pfadfinder & Pfadfinderinnen

Nr. 5/2015 – 27. Oktober 2015

Medieninhaber, Herausgeber:
Niederösterreichische Pfad-
finder und Pfadfinderinnen
Gruppe Baden,
Marchetstr. 7, 2500 Baden.
DVR: 0564958; ZVR: 45163933

Postanschrift:
Marchetstraße 7, 2500 Baden

E-Mail: trail@ontrail.at

Internet: www.ontrail.at

Verantw. RedakteurInnen:
Christiane Ecker,
Vero Steinberger

Layout & Gestaltung:
Michael Hudritsch

Beiträge und Fotos:
Christiane Ecker, Simeon Ecker,
Kathi Fiala, Kathi Haderer,
Michael Hudritsch, Wendy Kok,
Paul Kubalek, Julius Manhardt,
David Pfahler, Katharina Riegler,
Kathi Rollinger, Lisi Ruschitzka,
Lea Schamp, Veronika Schiller,
Isabella Scholda, Vero Steinber-
ber, Alex Weiß

Titelbild: Michael Hudritsch

Nächster Redaktionsschluss:
Fr., 27. Nov. 2015 (6/2015)

Legasthenie?

Dyskalkulie?

Lese- & Rechtschreibschwäche?

Ich kann helfen!

WORT SPIELE

Diplomierte Legasthietrainerin & Spielepädagogin